

Gesellschaft zum Schutz der Wölfe e.V.

Stellungnahme zum Wolf in Hamburg



31. März 2026

gzsdw.de

Verängstigter Wolf verletzt Frau in Hamburg

Am Montagabend wurde in der Hamburger Innenstadt ein Wolf eingefangen. Vermutlich handelt es sich um das Tier, das bereits am Samstag und Sonntag u.a. in Blankenese gesichtet wurde. Es ist nicht selten, dass sich abwandernde Jungwölfe ihre Wege entlang von Flüssen suchen. So ist das Tier dann wohl in den letzten Tagen in die belebteren Bereiche von Hamburg gelangt.

Am gestrigen Montag kam es dann zu einer Situation in der Einkaufsmeile Große Bergstraße, bei der eine Frau verletzt wurde. Das Tier hatte sich in das Einkaufszentrum verirrt und lief laut einem Augenzeugen völlig verängstigt gegen die Glasscheiben der Ausgangstüren. Die Polizei berichtet, dass die Frau wohl versuchte, dem verwirrten Tier zu helfen. Dabei wurde sie ins Gesicht gebissen. Sie wurde zunächst von Sanitätern versorgt und ins Krankenhaus gebracht, konnte dieses aber nach der Behandlung wieder verlassen. Später wurde der Wolf dann von der eingeschalteten Polizei in der Binnenalster entdeckt und mit einer Schlinge aus dem Wasser gezogen.

Seit sich in Deutschland vor über 25 Jahren Wölfe wieder angesiedelt haben, ist dies der erste Vorfall mit einem Menschen, wie auch das Bundesamt für Naturschutz bestätigt.

Wolf soll wieder freigelassen werden

Inzwischen wurde der Wolf in den Wildpark Klövensteen gebracht, da er unter Stress stand. Von dort soll das Tier wohl, zu einem späteren Zeitpunkt wieder ausgesetzt werden. Wir gehen davon aus, dass es zur weiteren Überwachung besendert wird, dass der Wolf aber nach den gemachten Erfahrungen Menschen zukünftig meiden wird. Wir hoffen, dass es bei dieser Entscheidung bleibt.

Nicole Kronauer

1. Vorsitzende Gesellschaft zum Schutz der Wölfe e.V.

nicole.kronauer@gzsdw.de